



Diese stacheligen Kugel sind kleine Igel. Gerade einmal zehn Tage alt waren sie, als sie in die Hände von Pflegern eines Tierheims in der englischen Stadt Derby kamen. Ihre Mutter hatte sie verlassen, nachdem das Nest der Familie höchstwahrscheinlich von Menschenhand zerstört wurde. Foto: hgm-press

# Kinder zum Kugeln

Tipps für stacheligen Nachwuchs im Garten — Igel-Männchen laufen jetzt für die Liebste kilometerweit

Wenn es derzeit besonders laut in Ihrem Garten zugeht — ein Grunzen, Bellen und Schmatzen zu hören ist — dann kann man schon fast gratulieren. Vermutlich haben Sie bald tierischen Nachwuchs!

**K**aum ist der Sommer da, geht die heiße Phase in Igel-Kreisen los: Die Tiere beginnen mit ihrem Liebesspiel. Gartenbesitzer können sich also freuen, wenn sich zwei stachelige Tiere im Garten einfinden. Nicht nur, weil sie die Schnecken vom Beet fressen. Sondern auch, weil der drollige Nachwuchs meist nicht lange auf sich war-

ten lässt. In der Zeit sollte man einigebherzigen, um die Tiere nicht zu stressen.

Zunächst ein Mal: bitte nicht gleich die Polizei rufen. Denn manche haben beim lauten Liebesspiel der Igel schon an Einbrecher geglaubt. Aus seiner Inbrunst macht das Igel-Männchen nämlich kein Geheimnis. Bis zu fünf Kilometer pro Nacht läuft es nur für diesen einen Moment. Allein, um die Richtige zu umwerben. Und hat er sie entdeckt, rückt er ihr lautstark zu Leibe. Er umkreist sie, schnaubt und schnauft, pufft und tuckert. So lange, bis sie nachgibt.

Ist das Liebesspiel vollbracht, geht das Männchen wieder seiner Wege. Denn Igel sind Einzelgänger. Bis zu 100 Hektar groß ist das Revier des Männchens, beim Weibchen ist es 30 Hektar groß. Um sich darin zurecht zu finden, haben Igel einen

perfekten Orientierungssinn. „Igel erstellen sich im Laufe ihres Lebens eine Landkarte im Kopf – mit allen Durchschlupfen, Verstecken und Futterstellen“, erklärt Martina Gehret vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) in Hilpoltstein.

Im Hochsommer ist es dann soweit: Im August kommen die meisten Igel-Kinder auf die Welt, bis zu sieben an der Zahl. Die neugeborenen Igel sind zunächst blind und taub. Sie tragen jedoch schon erste weiße Stacheln. Die Mutter ist jetzt vor allem mit dem Säugen ihrer Kinder beschäftigt.

Gartenbesitzer werden die Kleinen jedoch frühestens mit drei Wochen sehen, wenn sie die ersten Ausflüge unternehmen. Ab dann wird es lustig: Der Nachwuchs purzelt über die Wiese, spielt Insektenfangen und wuselt von Tag zu Tag wilder herum. Ende September verlassen die Jungen ihre Mutter und gehen ihre eigene Wege.

## Was tun mit Waisen?

- Die kleinen Igel nie sofort einsammeln, sondern zwei Stunden abwarten. Denn meist braucht die Mutter nur eine Pause und kommt zurück!

- Auf Abstand bleiben! Nicht etwa die Hecke auf der Suche nach einem Nest durchkämmen. Das stresst die Tiere und kann dazu führen, dass die Mutter das Weite sucht.

- Schlupflöcher im Zaun lassen.
- Eine flache Schale Wasser hinstellen. Auch einen reich gedeckten Tisch mögen Igel immer, mit Käfern, Raupen, Ohrwürmern und anderen Kleintieren. Am besten also den Kompost frei zugänglich lassen.

- Die Aufzucht von Igel-Nachwuchs ist extrem aufwändig. Deshalb die Tiere in Fachhände geben, am besten einen Tierarzt kontaktieren oder den LBV in Hilpoltstein.

JOHANNA HUSAREK